

(Download free pdf) Nebelmacher: Roman (Totenkaiser 1)

## Nebelmacher: Roman (Totenkaiser 1)

Von Bernhard Trecksel

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #36112 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-06-22 Erscheinungsdatum: 2015-06-22 File Name: B00QZEVMXO | File size: 76.Mb

**Von Bernhard Trecksel : Nebelmacher: Roman (Totenkaiser 1)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Nebelmacher: Roman (Totenkaiser 1):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ist der Roman etwas für Sie? Von The Angry Peasant Anstatt Seitenlang zu begründen warum ich das Buch liebe, gebe ich Ihnen fünf Punkte anhand der Sie entscheiden können ob dieser Roman für Sie in Frage kommt. Es handelt sich um deutsche Dark Fantasy, mit einem starken Einfluss des britischen/amerikanischen Dark Fantasy Genre, die eine Welt in

Endzeitstimmung zeigt. Menschen (Elfen/Zwerge/Orks/etc. kommen nicht vor) schützen sich in den fünf Städten und den wenigen Dörfern mit alten magischen Schilden gegen den Nebel. Reisen sind gefährlich und können nur mit speziellen magischen Steinen unternommen werden. Wer in dieser Welt etwas werden möchte muss über Leichen gehen. Alleine die größtenteils verfeindeten Barbarenstämme widerstehen dem Nebel. Der Roman ist düster, brutal und blutig, aber nicht bereit die Handlung in die Perversion abgleiten zu lassen. Zarte besaitete Leser sollten den Roman mit Vorsicht genießen. Der Autor widersetzt sich dem allgemeinen Trend vieler deutscher Autoren den Sack für zwischendurch zu schreiben und dabei einen möglichst einfachen Satzbau wie auch ein Vokabular von maximal 1500 Wörtern zu verwenden. Es ist bestimmt keine Weltliteratur, aber fordert einen zum Mitdenken auf. Kritik erntet der Roman das er dem Leser nicht sofort die Welt, manche Ereignisse oder Handlungen erklärt, sondern dieses Stück für Stück beim weiteren Lesen erfolgt. Mir hat es gefallen wie sich der Nebel langsam gelichtet hat (verzeihen Sie mir das Wortspiel), man muss es aber mögen. Daher werden es Leser die zu Beginn eines Buches eine Beschreibung der Welt wünschen und die jede Handlung und jedes Ereignis im Buch hinterfragt haben möchten, anstatt nur die Konsequenzen dieser zu sehen es mit dem Roman schwer haben. Zuletzt kommt der Blanvalet Faktor. Der Blanvalet Taschenbuch Verlag hat einen gespalten Ruf bei den Lesern. Bei der "Das Lied von Feuer und Eis"-Saga wurde jeder Roman nach der stark umstrittenen deutschen Übersetzung in zwei Bände geteilt. Auch wird dem Lektorat oft Schlampigkeit vorgeworfen. Sei es aus Zeitgründen oder auch welchen Gründen sonst, das letzte Drittel dieses Romans scheint vom Lektorat nur beflügelt worden zu sein, daher ist der Lesefluss nicht mehr ganz so rund. Besonders bedenklich ist die Inhaltsangabe. So wurde für den Klappentext nur der Erzählstrang einer Hauptfigur gewählt, der sich gerade auf dem Buchmarkt gut verkauft. Dabei gibt es vier höchst unterschiedliche Charaktere. Wer also einen Roman wie aus der Assassin's Creed Reihe erwartet könnte enttäuscht werden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mysteriöser Nebel, spannende Kampfszenen und vier Handlungsstränge!!!! Von Kathrin Brugner Assassinen töten im Auftrag der Göttin des Mordens und vernichten die Seelen ihrer Opfer. Einer von ihnen ist Clach ein Nebelmacher und Totenkaiser genannt. Als er herausfindet dass die letzten Tötungen nicht von der Göttin im Auftrag gegeben worden sind, begibt er sich auf die Suche nach dem wahren Schuldigen. Nichts ahnend dass er selbst bereits gejagt wird. Ich bin beim Starten auf den dritten Teil dieser Reihe gestoßen und habe dieses Buch mit großem Interesse beugt. Der Autor Bernhard Trecksel ist mir auch noch nicht bekannt gewesen. Somit ist hier der erste Teil nun gelesen worden. Mich konnte das Ganze leider nicht so berzeugen wie ich gehofft habe. Der Schreibstil ist zwar richtig gut und nach ein paar Anfangsschwierigkeiten in die Geschichte rein zu kommen, ist er auch wirklich gut zu lesen. Aber mir persönlich kam Clach etwas zu kurz. Wir haben hier ja vier Handlungsstränge von vier Charakteren, die alle im Laufe des Buches aufeinander treffen. Aber ich finde drei davon hätte man kürzer halten können und noch mehr Clach in Vordergrund rücken sollen. Denn dieser Charakter hat mich am meisten interessiert. Die Handlung selbst war am Anfang recht verwirrend, da wir drei verschiedenen Wegen erst mal folgen und diese mit einer Menge Fachbegriffen kombiniert wurden. Das Ganze hat mir eben leider Anfangs etwas Schwierigkeiten bereitet in die Geschichte rein zu kommen. Was mir allerdings sehr gut gefallen hat, war der Spannungsaufbau und die Action geladenen Kampfszenen. Fand diese sehr gut ausgearbeitet und wirklich detailreich. Kopfkino lässt grüßen. Auch bei den Charakteren wurde nicht gespart an Informationen über ihr Leben, ihre Stärken und Schwächen. Wir treffen hier auch auf einen geheimnisvollen Nebel, der mich sogar an manchen Stellen etwas gequält hat und ich wurde neugierig was es damit auf sich hat. Die Covergestaltung passt zum Thema und gefällt mir richtig gut, vor allem auch weil wir hier im Inneren der Klappbroschüre eine Karte finden und somit immer wissen wo wir uns gerade befinden. So etwas liebe ich in Büchern eh. Fazit: Tolle Kampfszenen, spannend und gut ausgearbeitet. Leider mir zu viele präsenten Charaktere und somit Handlungsstränge. Dem Leser wird hier dennoch eine interessante Geschichte geboten und wer gerne einen High Fantasy mit vielen Handlungssträngen liest und dem das nichts ausmacht, der ist hier genau richtig. Von mir gab es 3 von 5 Sternen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intelligent und voller Überraschungen Von Wortmagie Bernhard Trecksel ist ein neues Gesicht in der deutschen Fantasy. Laut den Angaben von Random House entdeckte er sein Talent zum Geschichtenerzählen durch all die Zeit, die er mit Fantasy-Rollenspielen verbrachte. Schade nur, dass seine Biografie diesbezüglich nicht genauer ist, denn ich wette, es würde so einige Leser\_innen interessieren, über welche Art Rollenspiel wir hier sprechen. Ich tippe auf die Spielleitung bei Pen--Paper-Rollenspielen, schließlich sagt Trecksel über sich selbst, er sei ein absoluter Geek. Nebelmacher ist sein erster Roman, den ich über das Bloggerportal von Random House als Rezensionsexemplar erhalten habe. Als kleiner Junge stellte Clach sein Leben in den Dienst der dunklen Göttin. Heute ist er ihr ergebenster Diener und tötet, wen immer man ihm aufträgt zu töten. Er ist der Totenkaiser, der Nebelmacher, der erfolgreichste Assassine aller Zeiten, der nicht nur die Körper, sondern auch die Seelen seiner Opfer auslöscht. In letzter Zeit glaubt Clach jedoch, ein Muster hinter seinen Aufträgen zu erkennen. Seine Ziele werden strategisch und systematisch ausgewählt, verbinden sich zu einem größeren Gesamtbild. Clach beginnt zu hinterfragen und stößt auf eine ungeheuerliche Verschwörung, der er unwissend in die Hände spielte. Es kümmert ihn nicht, dass er auf seiner Suche nach Antworten selbst zum Gejagten wird, verfolgt von einem alten Bekannten und einem neuen Feind. Im Nebel luft man leicht Gefahr, die Orientierung zu verlieren. Wird Clach einen Weg aus dem Morast voller Geheimnissen und Intrigen finden, ohne sich in ihm zu verirren? Nebelmacher ist definitiv der erste Band eines Mehrteilers, obwohl noch nichts über eine Fortsetzung bekannt ist. Damit habe ich vor dem Lesen nicht gerechnet, kann es aber nach der Lektüre voll und

ganz nachvollziehen. Bernhard Trecksels Geschichte ist sehr fein verstellt und vereint zahlreiche Akteure und Komponenten. Es wundert mich nicht, dass er diese nicht innerhalb von 500 Seiten zu einem Abschluss bringen konnte oder wollte. Viele Fragen bleiben offen und ungeklärt, weit mehr, als ich erwartet hätte. Tatsächlich habe ich die meisten Antworten gar nicht aus der Geschichte selbst erhalten, sondern aus kurzen Abschnitten vor den Kapiteln, in die Trecksel wichtige Hintergrundinformationen verpackte und ohne die die Handlung nur sehr schwer zu verstehen ist. Selbst mit diesen Infos fand ich es knifflig, in das Geschehen hineinzufinden. Nebelmacher ist kein Buch, das sich einfach so weg liest, es ist fordernd. Auch an Trecksels Schreibstil musste ich mich erst gewöhnen, weil dieser uerst kunstvoll ist. Die sprachlichen Blüten des Buches sind ein starker Gegensatz zu einigen sehr gewalttätigen Szenen. Ich kann mich immer noch nicht entscheiden, ob ich diesen Kontrast mochte oder nicht. Einerseits gefiel mir die Diskrepanz zwischen Erzähltem und Erzählweise, doch andererseits irritierte mich die ungeheure Wucht dieser Szenen, weil ich nicht verstanden habe, wieso Trecksel diese exzessive Gewalt für nötig hielt. Vielleicht glaube er, seine Geschichte geriete ohne all das Blut zu trocken und verstandesbasiert sollte das so sein, muss ich ihm vehement widersprechen. Mich beeindruckte die intelligente Konstruktion seiner Welt, vor allem das umfangreiche religiöse System, das sehr greifbar mit der Realität der Figuren verbunden ist. Allerdings ist mir noch nicht ganz klar, wie Clachs Assassinen-Orden da hineinpasst, denn anscheinend verfolgen sie mit der Verehrung der dunklen Göttin einen Glaubensweg, der abseits der Norm liegt. Insgesamt hätte ich gern mehr über die Assassinen erfahren, die Trecksel als sehr mächtig und einflussreich beschreibt. Ich bin jedoch optimistisch, dass ich in den Folgebänden weiterführende Einblicke erhalten werde. Clach selbst ist nur einer der vier Charaktere, die in der Geschichte eine tragende Rolle spielen und deren Perspektive die Leser\_innen einnehmen. Ich fand die Mischung der Figuren unheimlich interessant. Ich denke, zumindest in diesem Punkt hat sich Trecksel eindeutig von seinen Erfahrungen beim Rollenspiel inspirieren lassen, weil sie alle sehr unterschiedlich sind. Erstaunlicherweise ließe er sie jedoch nicht an einem Strang ziehen, wie es sonst in Fantasy-Romanen üblich ist. Sie bilden nicht die altbekannte Heldengruppe, die sich auf eine Quest begibt, sondern stehen einzeln für individuelle Ziele. Daher ordne ich Nebelmacher eher der Low Fantasy als der High Fantasy zu. Ich empfand Nebelmacher als ein intelligentes Buch voller Überraschungen. Das Lesen war anders, als ich erwartet hatte, was aber auch daran lag, dass der Klappentext irreführend ist. Es gab keinerlei Hinweise darauf, dass Clachs Auftrag nicht von der Göttin sanktioniert gewesen wäre. Dieses nun ja, sagen wir mal Missverständnis verzeihe ich allerdings gern, denn nach dem Schreiben der Inhaltsangabe kann ich nachvollziehen, dass es nicht ganz einfach ist, die Handlung des Buches sinnvoll zusammenzufassen. Ich freue mich darauf, Bernhard Trecksels Schaffen weiterzuverfolgen. Ich wünsche ihm, dass er in Zukunft etwas Vertrauen in seine Erzählkunst entwickelt und nicht mehr auf allzu brutale Szenen zurückgreifen muss. Seine Geschichte ist auch ohne blutige Sturzbegegnungen faszinierend. Nebelmacher ist kein Einstiegsbuch in die Fantasy. Es ist eine Lektüre für Fans des Genres, die bereits Erfahrung mit struktureller Komplexität haben, sich mutig einem komplizierten, religiösen Konflikt stellen möchten und Freude an einem kunstvollen Schreibstil haben. Trifft diese Beschreibung auf euch zu, könnt ihr euch gemeinsam mit Clach, Morven, Ormgair und Greskegard auf eine Reise durch eine Welt voller Nebel begeben wenn ihr euch traut. Vielen Dank an das Bloggerportal von Random House für die Bereitstellung dieses Rezensionsexemplars! Anmerkung: Nach dem Schreiben der Rezension habe ich herausgefunden, dass eine Fortsetzung bereits geplant ist. Diese wird voraussichtlich Nebelgänger heißen und am 19. September 2016 bei Blanvalet erscheinen.

**Kurzbeschreibung** Clach, genannt Totenkaiser, ist ein Nebelmacher. Diese meisterlichen Assassinen treten im Dienste der Göttin des Mordens nicht nur den Körper, sondern können auch die Seele vernichten. Clach hat gerade einen Auftrag abgeschlossen, da erfährt er Ungeheuerliches: Seine Tötungen waren gar nicht von der Göttin sanktioniert und damit wider ihr Gesetz! Clach macht sich auf die Jagd. Irgendjemand wird für diese Tuschung bezahlen. Doch der Totenkaiser ist längst selbst der Gejagte. "Der Schreibstil ist flüssig und detailliert. [] Gut gelungenes Werk." (BIZZ, 05/15) 'Nebelmacher' ist [] der Beginn eines packenden Abenteuers (Iserlohner Kreisanzeiger) "Der Roman [liest sich] weit von dem üblichen Fantasy-Einheitsbrei entfernt, [] stilistisch unauffällig und angenehm, inhaltlich packend und ideenreich - ein beeindruckendes Debüt!" (phantastiknews.de) **Kurzbeschreibung** Clach, genannt Totenkaiser, ist ein Nebelmacher. Diese meisterlichen Assassinen treten im Dienste der Göttin des Mordens nicht nur den Körper, sondern können auch die Seele vernichten. Clach hat gerade einen Auftrag abgeschlossen, da erfährt er Ungeheuerliches: Seine Tötungen waren gar nicht von der Göttin sanktioniert und damit wider ihr Gesetz! Clach macht sich auf die Jagd. Irgendjemand wird für diese Tuschung bezahlen. Doch der Totenkaiser ist längst selbst der Gejagte